



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

407 (2.9.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-370154](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-370154)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf

Bezugspreise: Drei Monate 3,75, sechs Monate 7,50, ein Jahr 14,25, im voraus zu bezahlen. Einzelhefte 10 Pf. Post- und Vertriebskosten sind in den Preisen nicht enthalten. Anzeigenpreise: Die Anzeigenpreise sind in der Anzeigenliste veröffentlicht. Die Anzeigenpreise sind in der Anzeigenliste veröffentlicht.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 248 81. Postfach-Konto: Postfachnummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remaseit Mannheim

Anzeigenpreise: Die Anzeigenpreise sind in der Anzeigenliste veröffentlicht. Die Anzeigenpreise sind in der Anzeigenliste veröffentlicht.

Mittag-Ausgabe

Freitag, 2. September 1932

143. Jahrgang — Nr. 407

# Frankreich lehnt Rüstungsverhandlungen ab

Die französische Regierung verweigert direkte Verhandlungen mit Deutschland, da die Rüstungsgleichheit alle alliierten Mächte angehe

## Lügen über die Reichswehr

Erklärung unseres Pariser Vertreters

Paris, 2. Sept.

Das wesentliche Ergebnis der gestrigen Aussprache des französischen Kabinetts über das deutsche Rüstungsabkommen besteht nach den Berichten der französischen Presse darin, dass die französische Regierung die Entschlossenheit zeigt, keine Verhandlungen über die Rüstungsgleichheit mit Deutschland zu führen. Die französische Regierung lehnt die Rüstungsgleichheit ab, da sie die Rüstungsgleichheit für alle alliierten Mächte anstrebt. Die französische Regierung lehnt die Rüstungsgleichheit ab, da sie die Rüstungsgleichheit für alle alliierten Mächte anstrebt.

## Weg und Ziel des Stahlhelms

Die Stahlhelm-Bundesführer über den Sinn des 13. Reichs-Frontsoldatentags

Druckbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 2. Sept.

Heute beginnt in Berlin der 13. Reichs-Frontsoldatentag des Stahlhelms, der am Samstag in einer wehrpolitischen Versammlung im Stadion und am Sonntag in einer Kundgebung auf dem Tempelhofer Feld seinen Höhepunkt haben wird. Der erste Bundesführer des Stahlhelms, in dem es heißt: „Weg und Ziel des Stahlhelms“.

Zusammenkunft der alten Frontkameraden, für einen Neuen des Reichs, Erhaltung und Pflege des Frontgeistes, das ist die Stahlhelmwahrheit. Die Stahlhelmwahrheit ist die Wahrheit der Frontkameraden. Die Stahlhelmwahrheit ist die Wahrheit der Frontkameraden.

## Die Koalitionsgespräche

Druckbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 2. Sept.

Die Verhandlungen zwischen Nationalsozialisten und Zentrum werden auch in diesen Tagen trotz des öfteren Scheiterns fortgesetzt. Die Verhandlungen zwischen Nationalsozialisten und Zentrum werden auch in diesen Tagen trotz des öfteren Scheiterns fortgesetzt.

## Hitler-Rede im Berliner Sportpalast

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 2. Sept.

Die NSDAP hatte für gestern Abend zu einer Wallungsgedung im Sportpalast anberufen. Die Versammlung wird einen außerordentlich großen Erfolg haben. Die Versammlung wird einen außerordentlich großen Erfolg haben.

## Die Koalitionsgespräche

Druckbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 2. Sept.

Die Verhandlungen zwischen Nationalsozialisten und Zentrum werden auch in diesen Tagen trotz des öfteren Scheiterns fortgesetzt. Die Verhandlungen zwischen Nationalsozialisten und Zentrum werden auch in diesen Tagen trotz des öfteren Scheiterns fortgesetzt.

## Die deutsche Armee

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 2. Sept.

Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa.

## Die deutsche Armee

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 2. Sept.

Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa.

## Die deutsche Armee

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 2. Sept.

Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa.

## Die deutsche Armee

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 2. Sept.

Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa.

## Die deutsche Armee

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 2. Sept.

Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa.

## Die deutsche Armee

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 2. Sept.

Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa. Die deutsche Armee ist die stärkste Armee in Europa.

elbigen Junger, ob sie im Ernst glaubten, die Nationalsozialisten hätten deshalb gekämpft, damit die Mitglieder des Herrenklubs auf ihrem Rücken politische Experimente machen könnten. Die Seiten der Reaktion seien in Deutschland endgültig vorüber. Dann erklärt Rabe wortlos: „Und wenn wir uns mit dem Teufel Großmutter verbinden wollten, um zur Macht zu kommen, wir täten es, um Deutschland nicht erneut noch länger reaktionärer Wahperiode dem Wahrgeld zu preisgeben.“

### SEDWY und Wirtschaftsprogramm

Meldung des Wolff-Häros

— München, 2. Sept.  
Wie der „Wolfsche Beobachter“ mitteilt, verammelten sich im Reichstag die Mitglieder der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion unter dem Vorsitz des Abgeordneten Brück, um sich von den Vertretern der Reichsleitung der SEDWY über den Stand der Arbeiten in der Frage der Arbeitsbeschaffung Bericht erlassen zu lassen.

Die Finanzierungspläne der Reichsregierung wurden unter Zustimmung der gesamten Fraktion nicht abgelehnt.

Von der Reichsleitung der SEDWY sprach Köhler, der u. a. ausführte, die SEDWY habe die Pflicht auf sich genommen, die Arbeitslosen in Deutschland zu beschäftigen. Eine Lohnsenkung, an sich untragbar und unzulässig, würde die Arbeitslosigkeit aufs neue steigern.

Das Programm der Reichsregierung zielt nicht auf die Beseitigung der Arbeitslosigkeit, sondern nur der sogenannten Sicherung des Existenzminimums.

Der Kampf der SEDWY gehe ganz unmittelbar darum, daß die Erhaltung der Arbeitslosigkeit durchdringen, die Diktatur des Reichsparlaments durchbrechen und die Arbeit in ihr Recht als Herrschaft der Wirtschaft einleiten werde.

### Italien hält sich vorerst zurück

(Dringung auf römischen Vertreters)

— Rom, 2. Sept.  
Die Nachricht von der Ueberreichung eines deutschen Memorandum über die Rüstungsfrage in Paris hat die politischen Kreise Rom nicht überrollt, aber dennoch lebhaftes Interesse erregt. Man erwartet hier seit einiger Zeit einen offiziellen deutschen Schritt dieser Art und es deutet sich an, daß man einen Vorstoß der italienischen Regierung in dieser Richtung begrüßen würde. Allerdings kann man von italienischen Politikern immer wieder die Auffassung hören, daß Italien bei militärischen Bestimmungen von Versailles nicht ungeschicklich werden dürfe.

In Anbetracht der Auffassung, die Italien seit geraumer Zeit in der Frage der deutschen Rüstungsfrage vertritt, kann dieses Verlangen der italienischen Regierung vom deutschen Standpunkt aus nur begrüßt werden. Während aber die italienische Presse fortwährend französische Hartnäckigkeit vorwerfen, enthält sie sich jeden Kommentars zu der deutschen Initiative, wie sie das schon bei dem kürzlich veröffentlichten Artikel des Reichswirtschaftsministers tat. Offenbar will sie auch in dieser Frage der italienischen Presse folgen, die er nicht den Augenblick zur eindeutigen Stellungnahme gekommen glaubt. Daraus, daß Italien dem deutschen Schritt zustimmt, ist trotzdem kaum zu zweifeln.

### Fluggesellschaft in Panama

— Panama, 2. Sept. Ueber der Panama-Kanalzone wurde eine amerikanische Fluggesellschaft ab. Die vier Insassen kamen ums Leben.

### Widertum in Florida

— Keyport, 2. Sept. Durch einen Tornadobrand wurde der Ort Keyport in Florida fast gänzlich zerstört. Besonders schwer hat die Stadt Florida selbst gelitten, wo die Bevölkerung durch das Unwetter außer Kontrolle gesetzt wurde und zahlreiche Gebäude zerstört wurden.

### Ein Mann geht über das Moor

Von Konrad Beyer

Das Moor ist weit und wenig bewohnt, es sieht aus wie andere Weiden und Wälder auch; gerät die aber um einen Schritt zur Seite des Pfades, so läuft da in laugenden Boden, unwillig schneit es unter den vorwärtigen Füßen und in einem die schimmernde, tückische Feindschaft neben dem kleinen feinen Wege.

Das Moor hat keine Dinger gerad zum Himmel, ihre Wachstümer, die von weitem sich immer verändern in graue Hügel oder in grabende Gräben; da haucht, wie oft die Wachstümer die Waale weichen, während du dich ihnen näherst und noch, wenn du ganz nah bist, kann es geschehen, daß du verirrst, es fände einer der alten schweifenden Bauern da, welche mit anderen Umständen der Jugend das Verstehen abgelegt haben, um sich mit einem Götzen zu beschäftigen, das ganz ist wie die Unschuldigkeit weit und wenig bewohnt und viel verstreut; und etwas tückisch dazu. ... Triffst du aber daran, so war es doch nur ein Wachstümerbaum, was du da läßt auf dem Moor.

Das Moor hat sein schweigendes Rauschen mit den alten Schwestern, mit ihren Hühnermen bisweilen, mit geraden Wäldern, die wüsten schwarzen Wäldern verstreut, mit trauernden Tümpeln, die ganz verfallen sind, gedrohen Augen sind unter dem weiten schwarzen Himmel der Erde.

Das Moor ist weit und gerad, und wenn du auf dem Pfad verirrst, so ist es ganz wie andere Weiden und Wälder auch — aber was wird aus dem Pfad verfallen, der so weit ist und sichtbar und gut für die Füße. ...

Es war Sonntagmorgens und ein Mann ging über das Moor. Er war sonnig gekleidet, er hatte einen roten, blauen Mantel um sich, eine blaue Schirmmütze auf dem Kopf, er trug ein richtiges Oberhemd mit Ärmeln und Manschetten und an den Händen neue, große Handschuhe, die auswendig blau und innen rot waren. Er ging langsam, als ob er ein Ziel vor sich hatte, als ob er aber ein Ziel sah, so ein breiterer

# Conservative Staatsführung

## Die Ideen des Reichskanzlers über Regierung und Staat

Am Sonntagabend der Zeitschrift „Volk und Reich“ veröffentlicht der Reichskanzler von Papen eine Arbeit über „Conservative Staatsführung“. Die bringen nachstehend einen Auszug aus diesen Ausführungen:  
In Deutschland besteht die Gefahr,

### Conservative Politik

gleichgültigen mit der Tätigkeit der konservativen Partei zu stehen vor dem Auge. Um dieser Gefahr zu weichen muß immer wieder an die Urgenese erinnert werden, auf denen konservative Politik beruht, nämlich auf der bewährten Form an die planmäßige Erhaltung des menschlichen Lebens in seinen natürlichen Ordnungen.

### Die Staatsgewalt

deren höchste Träger heute vom Volke gewählt und dem ganzen Volke zum Dienst verpflichtet ist, er scheint einer konservativen Politik als innerer Grund und fester Kern des Volkes. Sie muß stark und unerschütterlich sein, damit von ihr Gerechtigkeit ausgehen kann. Gerechtigkeit für die Bedürfnisse des ganzen Volkes. Sie muß stark sein, damit an ihrer Autorität alle Ordnungen der Gesellschaft, der Selbstverwaltung und der Wirtschaft einen festeren Halt finden. Ihre Unabhängigkeit beruht nicht auf ihre Macht, ihre Autorität aber auf die Gerechtigkeit. Sie ist die freie Anerkennung eines freien Volkes selbst.

### Die Weimarer Verfassung

begründet in ihrer rechtlichen Ordnung an sich keine Autorität. Ihr Ideal wäre die Selbstherrlichkeit des Volkes durch seine berechtigten Vertreter. Wohl dieses Ideal aber nicht erreichbar ist, hat die Weimarer Verfassung ein System gegenseitiger Kontrollen und gegenseitigen Widerstands der verschiedenen Gewalten einander vorzusetzen, durch welche die Freiheit des Volkes geschützt werden soll. Dieses Gegenstück der verfassungsmäßigen Gewalten gegenüber hat aber die Freiheit des Volkes nur gefährdet. Freiheit kann nur da sein, wo jemand in voller Unabhängigkeit diese Freiheit schätzt. Auch die Weimarer Verfassung hat

im Kampf ein solches überkommenes Amt vorgezogen, dem in Wirklichkeit die Fälle der Entscheidung und der ausübenden Gewalt zufallen und dessen Träger die Einheit des Volkes und die Einheit des Reichs darstellen soll; das Amt des vom Volk gewählten, auf sein Vertrauen gestellten Reichspräsidenten. Wenn heute der Reichspräsident zum höchsten Symbol der Staatsoberkeit geworden ist, so danken wir dies in erster Linie der Persönlichkeit, welche das konservative Wesen so sinnfällig ausgedrückt und in den Dienst des Volkes gestellt hat. Der Reichspräsident steht weit über dem durch die Bewahrung seines unabhängigen Amtes die Richtung, in der der Reichen des Reichs weitergeführt werden muß.

### Die Autorität der Staatsgewalt

muß gesichert werden durch die Kraft. Sie ist verankert in der Weimarer Verfassung. Für den konservativen Menschen handelt die Macht des Staats Ausdruck in seiner Politik. Volk und Heimat vor fremden Übergriffen zu schützen. Die Staatsautorität ist die Grundlage für jede Weiterentwicklung in Staat und Wirtschaft. Sie allein sorgt dafür, daß der berechtigten Wille zur Angelegenheit seine Ideen an der gegebenen Wirklichkeit erprobt, daß eine Umbildung der Formen nicht alle Ordnungen erschüttert und das Leben der Volksgemeinschaft gefährdet. Deshalb erfordert eine konservative Politik die unbedingte Sicherung der Staatsautorität. Allein auch hier verpflichtet konservative Ordnung zu warnen vor blindem Glauben an die Macht der Majorität, der niemals ausreicht, die Staatsautorität auch innerlich zu stabilisieren. — Der Sinn konservativer Staatsführung liegt in der Aufgabe, mit weichen Weiden und in bestimmter Beherrschung auf die wichtigsten Gebiete des Staatslebens einen Rahmen zu schaffen, in dem sich die Kräfte der Nation frei entwickeln können. Dieser Rahmen ruht auf den

### dreier Pfeilern:

1. der christlichen Erziehung und Kultur,
2. Staatsautorität und Staatsmacht und

# Der Katholikentag in Essen

## Dr. Bracht über Obrigkeit und Parteien - Papen über den christlichen Staat

Meldung des Wolff-Häros

— Essen, 2. September

Der erste Haupttag der Katholikentage in Essen wurde mit einer feierlichen Konzele in der Kathedrale eingeleitet. Dann eröffnete der Oberbürgermeister von Essen, der stellvertretende Reichskommissar für Preußen,

### Dr. Bracht

den Katholikentag. Der Redner führte u. a. aus: In dieser Zeit, in der Verneinung und Unklarheit die weltliche Grundlage des Staatswesens zugrunde liegen, kann nicht deutlich genug an das Kräftezentrum erinnert werden: Jedermann sei untertan der Obrigkeit, denn es gibt keine Gewalt außer von Gott. So sehr wir im Sinne dieses weltlichen Wortes die Verpflichtungen des Menschen gegenüber aller Obrigkeit anerkennen und verlangen, umso gewisser müssen wir uns darauf besinnen, daß die Obrigkeit keinen Schaden erleidet. Deshalb muß von jedem einzelnen Staatsbürger verlangt werden, daß er nicht nur der Partei, sondern der Gesamtheit dienlich ist.

Auch das Schicksal der großen politischen Bewegungen wird schließlich davon abhängen, ob sie in ihren Entscheidungen die Interessen des Staates über ihre eigenen inter-

ellen Interessen zu stellen vermögen. Und endlich muß auch gegenüber dem Verlus, den Staat mit der Partei gleichsetzen, der Staat immer auf die höhere Ebene auferlegt Bewusstseins gestellt werden.

Auf dem Beschluß daß Wort im Bismarckbrief seines Sinnes: „Denn es gibt keine Obrigkeit außer von Gott.“ Dann ergriff der päpstliche Nuntius D. Orsini das Wort und überbrachte den Segen des Papstes. Er gab der Festung Ausdruck, daß von dem Essener Katholikentag ein harter Impuls zur Sicherung des christlichen Glaubens ausgeht möge. Im Reichspräsident von Hindenburg und an den Papst wurden Telegramme übersandt.

### Reichskanzler von Papen

hat an das Publikum des Deutschen Katholikentags ein Telegramm geschickt, in dem es heißt: An der heiligen Messe, die uns von dem die letzten stützenden Kreise gerüsteten Materialismus hinweg zu einer neuen Volksgemeinschaft führen soll, wird es das Ziel der Reichsregierung sein, die christlichen Grundzüge im deutschen Volke und Staatsleben wieder zu entscheidender Geltung zu verhelfen. Die Reichsregierung wird das von kirchlicher und materieller Seite verteilte deutsche Volk jenseits aller Parteibedingungen unter einer autoritären Führung sammeln.

### Auf den ersten Versen christlicher Staatsführung

Da fehlt viele Weiler im Staat eingebracht hat, desto schneller und weitgehendere kann an eine neue Aufgabenverteilung herangezogen werden, die dem Staat von Aufgaben entlastet, die seine Kräfte überfordern und welche die dem Staatliche und politische Selbstverwaltung in den kleinsten Gemein-schaften zur Mitarbeit heranzieht.

### Die gegenwärtige Lage

zeigt ganz klar, daß Parteiherrschaft und Staatsführung Begriffe sind, die sich niemals miteinander decken können. Es ist wohl theoretisch denkbar, daß eine Partei im Parlament die Mehrheit gewinnt und die Staatsführung für sich in Anspruch nimmt. Die SEDWY hat diese theoretische Möglichkeit als praktisches Ziel verkündet und in diesem Ziele in hohem Maße nahe gekommen.

Wer noch einen Sinn für die mitteilende Kraft einer großen Bewegung besitzt, wird es ohne Mühe begreifen, daß sich Millionen Menschen im Glauben an die Zukunft der Nation zusammenschließen haben. Hier sind Kräfte vorhanden, aus denen sich neuer konservativer Geist entwickeln kann.

Es ist zu hoffen, daß die Führer dieser Bewegung die Nation über die Partei stellen werden und damit dem Glauben von Millionen an einen Ruf aus der Welt und materiellen Not des Volkes aus in der Staatsführung höherem Maßstab geben werden. Jetzt geht es um den Staat und nicht um die Partei. Die Weichen, die zur SEDWY geführt haben, haben sich zum größten Teil von der alten liberalistischen Parteien abgewandt und sich der Bewegung in der Hoffnung angegeschlossen, an einem Reichen des Staats auf konservativer Grundlage mitzumischen.

Ein Staat aber, der von einer Partei und einem Parteiapparat beherrscht wird, kann konservatives Leben nicht entwickeln. Die Hoffnungen in den Herzen der Millionen von Nationalsozialisten können nur durch eine unabhängige Regierung erfüllt werden.

### Die Frage einer Regierungsbildung

auf parlamentarischem Konstitutionsweg ist notwendig wieder in den Kreis der öffentlichen Diskussion gestellt werden. Wenn angesichts der wachsenden Not den nötigen Verhandlungen mit dem Reich so früher werden, den parteipolitischen Gegner durch Wählerfolg seiner Regierungstätigkeit zu verzerrten, so ist das ein gefährliches Spiel, vor dem nicht genug gewarnt werden kann.

Denn letzten Endes bedeuten solche Vänge nicht anderes als eine Lotterei, die in Kauf nimmt, daß es dem Volk noch schlechter geht und der Glaube an Millionen in bittere Enttäuschung umschlägt, wenn nur damit das Ziel erreicht wird, den politischen Gegner zu verzerrten. Es liegt in der Natur solcher parteipolitischen Handlung, daß sie verfehlten und in der Öffentlichkeit abgelehnt werden. Das kann nicht hindern, offen vor solchen Vätern zu warnen, die heute so leichtfertig unmerklich Welten mag, was der Betrogene und wer der Betrüger ist, die aber bestimmt das deutsche Volk um die Hoffnung auf die Besserung seiner Lage betrüben. Nichts kann eindringlicher die Verantwortung einer autoritären Regierung betonen, als dringende Warnings auf die Handlung eines solchen Spielers der Parteien.

Die Förderung nach konservativer Staatsführung darf aber nicht in der Weise verstanden werden, als ob die konservativen Elemente in der Staatsführung nicht der Gegenwart, sondern einer Vergangenheit, die restauriert werden müßte, zu gelten hätten. Der Sinn einer autoritären Regierung würde vollkommen verfehlt, wenn man irgendwie dem Gedanken Raum gäbe, daß Verhältnisse der Vergangenheit auf den Willen der übertragenden Weichen des deutschen Volkes zu durchzuführen. Ich glaube vielmehr, daß die Maßnahmen, die die Reichsregierung in nächster Zeit zu treffen hat, den Widerstand vieler Kreise des Volkes finden werden, die durch irgendeine parlamentarische Regierungsbildung zusammengebracht werden können.

Heldweg seinen Pfad fragte, da bis er stehen und sitzen unglücklich, wie er nun weiter gehen sollte.

Wiederholt war er es doch satt, sich weigern zu lassen von der Forderung des ihmigen Moorpfades und dieser dreckere Weg führte gewiß aus dem schweigenden Moor hinaus in ein Gelände, wo Menschen auf feinem Boden wuchsen. Wenn ich es der Mann nicht zu wissen, er blühte fortlaufend auf den verdorrten Wegeteiler, der mit zwei Schilfern nach den beiden Richtungen des Feldwegs wies. Der eine Wegeteiler war noch lebendig gerade und aus seine Fächer konnte der Mann entziffern, aber der andere Arm war vermauert und ihm schlief herab wie der geschwemmte Flügel einer Kräh.

Der Mann hätte ja nun, unglücklich wie er war, getrost dem heißen Kern mit der guten Inschrift folgen können, aber dessen prophete Bewußtheit schien ihn nicht sonderlich zu locken. Er war kein Lohschmiedes hervor und trugte an dem vermaurerten und mit Rechte überwacherten niederhängenden Flügel jetzt und vorläufig herum, so daß an dem einen höheren „A“, das zu Anfang schon davorstand, noch andere Buchstaben hinzukamen. Schließlich hatte er so viel zusammen, daß mit stillen Zwischentönen das Wortgebilde „Lina“ entstand — mehr war nicht herauszubringen.

Der Mann lächelte und sprach die „Lina“ vor sich hin, es schien ihm zu gefallen. Seine Hände waren gut erhalten und ziemlich weich, das zeigte sich, als er so lächelte. Nach lang war er nicht viel bekommen: Hieftum und Hieftum von Wind, und durchgeardet mit es schien, eher klein als groß.

„Lina ...“ sagte er noch einmal und jetzt war sein Gesicht blühend lila, obwohl er sichtlich ein dreißig Jahre auf dem Marschen hatte. Gemüt, sein Haar war an den Schläfen grau und er hatte auch viele Falten, wogerechte auf der Stirn und, was schlimmer war, feine Linien auf den Wangen. Aber jetzt war er jung und ungedrückt, er wirkte seinen Blick und starr vor Überraschung, er nickte. „Wegen mir noch Lina ...“ sagte das noch grinsen. Er wandte sich nun auch nach der Richtung des heruntergehängten Wegeteiler.

Als er schon ein paar Schritte gegangen war, drehte er noch einmal um, wie wenn ihm ein plötzlicher Einfall gekommen wäre. Denn er ging

hastiger als oben noch, da er nach geistlicher Entscheidung für „Lina“ ganz behaltlich zu spendern begonnen hatte. Am Wegeteilerpost angelangt, griff er leicht nach dem flüchtig hängenden Arm und richtete ihn auf, so daß es in der nächsten Bogen von Pfad und weiter trug, und da hatte er unversehens den ganzen Kern in der Hand. Er fragte nun mit dem Pfad die Bude lauter aus, schmit und meckelte das mochte Wegeteiler gerade, preste den Kern aufs neue in die Bude und stammte sie mit einigen Holzstücken fest. So fand er Holz und wogerechte weichen wieder da, und als der Mann auf dem Wegeteiler in der Richtung nach „Lina“ sah noch einmal umblieb, da lachte er und wachte zufrieden nach seinem Wege zurück.

Er kam auf dem dritten Wege bald in wilder, hügeliger Gelände, er kam an Weiden vorbei, die unabhängig dem Feldweg abgerungen waren und deren dünne, unzulässige Grün es mehr mit dem verdorrten Mutter. Beide hielt, als mit dem Augen der Weiden und ihrer dunkelblauen Bude, er kam durch maunthöle Nuten und nun hörte er schon, vom leisen Rande getragen, die Rufe von Volanen und Wägen, die ihm die Rufe eines Dorfes erzählten. Als er dann aus den Nuten heraustrat, sah er vom Dorf schon ein paar rote Dächer herausragen und dunklen Eisenbahnen. Da war auch ein Wegeteiler angebracht, der nach dem neuen Ort hinwies, und auf ihm hand deutlich zu lesen „Lina-dorf“. Der Mann ging nun vorwärtend in das Dorf, dessen Namen er schneide entzündet vor sich hinlächerte, nachdem er ihn in einer so lebendigen Verhüllung zuvor hier sichtlich empfangen hatte. Er ging den Anlagen der Rufe nach, und so kam er an einen großen Bauernhof, der schon zur Straße in einem alten Eisenbahn lag. Ein Schild am Eingang ver kündete, daß mit diesem Hof die Staatsführung verbunden sei, und es lag kein der Bauern ein. Er ging an der linken Türe vorbei, aus deren offen geöffneter Tür Rufe und Wägen auslief, er kam auf den kleineren Baumstamm und wieder konnte er zur Rechten und links schauen: dort in die offen lebende, am Ende der Straße, hier durch die neuen Fenster für die Wegeteiler angedrückt auf den Tisch der Wegeteiler, die im Dorfraum an langer Tafel lag.

Die sehen, an fünfzig Menschen wohl, aber und tranken zu den Klängen der Rufe und Wägen und nach den Klängen des Mannes waren in halber Höhe durch Wegeteiler die Wegeteiler abgestellt und so waren die Tiere als viele Jungtiere bei Feldern zugewandt: Weiden und Rufe legen ihre Rufe schneidend über die Wägen ihrer Wegeteiler, die die Wägen nicht blühen gegen den Wegeteiler Weiden.

Der menschliche Saugsaft am Wegeteiler Weiden, als er diese Verarmung von Weiden und Wegeteiler geworden. Es gefiel ihm wohl, was er sah, und aus die Weiden schickte ihm. Er hatte noch nie so viele schöne und freudvolle Menschen bezaumt gesehen wie in diesem Lande, so weit er auch zurückgekommen war. Er sah unter ihnen viele schöne, harte Wegeteiler, ihre freudvolle Augen, schneidend ruft in der Wegeteiler auf ihre Wegeteiler Weiden, die schon um wenige Weiten schicklich von ihm in beginnenden Wegeteilerzustand, zu einem Wegeteiler Weiden, schneidenden und schneidenden Wegeteiler Weiden verflohen war. Es waren tolle Weiden, die hier eine Wegeteiler schickte, und ein Wegeteiler war es — denn dort sah in die Rufe er schon vor die Hand, daß der Mann am Wegeteiler schicklich. Er hatte ein Wegeteiler, schneidend Wegeteiler, in dem die Wegeteiler leicht hervorstrahlte. Er sah große schneidende Wägen von einer ungedrückten Wegeteiler der Weiden, die sich lag in jeder rühre Richtung über den Wegeteiler Weiden der Weiden. Er hatte einen Weiden, der so viele Weiden die Weiden zeigte, und wenn sie atmete, ging eine Wegeteiler Wegeteiler Kraft über die volle Weiden die so stürbenden Wegeteiler Weiden des Wegeteiler Weiden. Er war nachdenklich, hinter als die Wegeteiler um die Weiden Wegeteiler in ihren Weiden. Hier als auf den Mann an ihrer Seite. Sie war schön und schicklich, das sah der Wegeteiler auf dem Weiden Weiden. Er schickte ihm, daß er die Weiden schicklich und schneidend sagte er laut und schneidend ein Weiden und dann noch einmal: „Lina ... Lina ...“

Er fuhr auf und blühte um sich, denn er laut Trübe gab. Eine alte Frau hand hinter ihm und schneidend ihn lauernd. Der Mann hand wie ergerneigt. Das Weiden fragte: „Was wollen die Weiden von Lina?“ (Fortsetzung auf Seite 8)





# Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 2. September 1932

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nummer 407

## Aus Baden

Schwindel mit Zucker

• **Schweigenen, 1. September.** Die Gendarmerie hat heute in der 25 Jahre alten Ichigen Brauerei verhaftet den 25 Jahre alten Ichigen Brauereibesitzer **Robert Sander** aus Schweigenen wegen Verstoßes gegen die Vorschriften der Zuckerfabrik. Der Mann besaß eine unbefugte Zuckerverarbeitungsanlage. Der Zucker wurde in der Fabrik verarbeitet, die den Zucker erzeugt, als ob es sich um Aufträge der Zuckerfabrik handelte. Auf diese Weise hat er ein Quantum Zucker unterschlagen, das er dann zu einem billigen Preis veräußerte. Das Geld verbrauchte er für sich.

Berufung verworfen

• **St. Ingbert, 1. Sept.** Am 3. Februar ist der frühere Leiter der Reichsversicherungsstelle **Rechtsanwalt Dr. Max Schönbauer** wegen Amtsverletzung und Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr verurteilt worden. Gegen das Urteil hatte sowohl Schönbauer als auch die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Am 25. und 26. August kam die Sache vor der I. Großen Strafkammer des Landesgerichts Offenburg erneut zur Verhandlung. Die Berufungen des Angeklagten und der Staatsanwaltschaft gegen das Urteil werden zurückgewiesen. Das Berufungsgericht schloß sich in allen Punkten dem Urteil der Vorinstanz an.

Ein Pioneer des Fremdenverkehrs

• **Offenburg, 1. Sept.** Am heutigen Tage feierte das Ehrenmitglied des Badischen Verkehrsverbandes, **Rechtsanwalt Dr. Max Schönbauer**, seinen 60. Geburtstag. Schönbauer war maßgebend in seiner Jugend schon große Reisen und trat in das Hotelgeschäft ein. Später erwarb er das Hotel „Münchener Hof“ in Offenburg, das er dank seiner Betriebsamkeit und kaufmännischen Erfahrung zu großem Ansehen brachte. Schon frühzeitig die Wichtigkeit des Fremdenverkehrs für Wirtschaft und Kultur erkennend, wurde er der Gründer des Offenburger Verkehrsvereins und Verkehrsvereins. Als er dann in den Offenburger Stadtrat berufen wurde, setzte er sich besonders für die Verkehrsverbesserungen in den mehr als 30 Jahren seiner Tätigkeit als Mitglied der Offenburger Ratskollegen ein. Er ist der Schöpfer der nach ihm benannten Anlagen in Offenburg und wurde von der Stadt vor einigen Jahren zum Ehrenbürger ernannt. Seit 1915 vertritt er den Verkehrsverband des Badischen Verkehrsverbandes als händiger Vertreter an. Auf der Jubiläumssitzung des Verbandes im vorigen Jahre wurde er wegen seiner großen Verdienste um den Fremdenverkehr Badens zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Dem Jubilar mögen noch viele Jahre in Gesundheit und Freude beschieden sein.

• **Talbach bei Schweigenen, 1. Sept.** Heute mittags wurde dem 25 Jahre alten **Robert Sander** aus Schweigenen von einem sich der Wälder erwerbenden Viehdieb ein **Reinbuck** gestohlen. Sander wurde erst nach halbjährigem Suchen von Landwirten auf dem Felde aufgefunden und ins Krankenhaus Schweigenen verbracht.

• **Weinheim, 1. Sept.** Mehrere Weinheimer haben vor einigen Tagen eine größere Ration an Wein nach Weinheim in die Stadt gebracht. Die Löhner eines kleinen angelegenen Bäckers wurde von einem Verleumdungsverfahren befreit. In seiner Verleumdung behauptete er, daß er Wein aus Frankreich bringe. Die Löhner eines kleinen angelegenen Bäckers wurde von einem Verleumdungsverfahren befreit.

• **Kolbenheim, 1. Sept.** An der Beilebung des in Alter von 70 Jahren verstorbenen **Kilbingermeisters** und **Vogtschneiders Jakob Dohlem** teilnahm die **Lehrer-Gesellschaft**. Am Grabe lagte **Bürgermeister Engelhardt** im Namen der Gemeinde **Hoffenheim**, **Vogtschneider** im Namen der **Lehrer-Gesellschaft**, **Bürgermeister Hinger** im Namen der **Vogtschneider**, **Bürgermeister Hinger** im Namen der **Vogtschneider**, **Bürgermeister Hinger** im Namen der **Vogtschneider**.

• **Coppenau, 1. Sept.** Mittwoch früh kurz nach 10 Uhr drante das im **St. Ingbert** gelegene **Kinderheim** ein Feuer. Die Brandursache ist bis jetzt noch unbekannt.

## Handwerkertagungen in der Pfalz

Der Pfälzische Küfermeister-Verband in Neustadt a. S.

11. Neustadt a. S., 1. Sept.

Die heutige Tagung des Pfälzischen Küfermeisterverbandes in der **Bürgermeisterschaft** war nur schwach besucht. Dem ziemlich kritischen Geschäftsbericht für 1931/32 entnehmen wir folgendes: Der Mitgliederbestand verringerte sich um 15, die weil sie ihre Beiträge nicht bezahlten, ausgeschlossen werden mußten. Auch in diesem Jahre wurde die bewertete Bestellung gemacht werden, daß die Verbandsbeiträge sehr schlecht eingingen, ja sogar einige Innungen mit ihren Beiträgen im Rückstand blieben. Die Preisverhandlungen mit den Weinhandels-Verbänden Ende 1931 nahmen einen breiten Raum ein und führten zu einer Einigung. Dennoch kam es öfter vor, daß Weinhandeler ihre bei den Weinern gefassten Weine durch ihre eigenen Leute fassen ließen. Man will bei künftigen Preisverhandlungen dieser Angelegenheit besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Die Handwerkskammer hat in einem Rundschreiben die Anregung gegeben, den Einfluß des Verbandes dahin geltend zu machen, daß die Bemessung der Gewerbesteuer für die Handwerker erhöht, es kam ein Beispiel der Handwerkskammer Dangzig zur Sprache, die die Einführung einer Handwerkersteuer als geforderte Voraussetzung für die gewerbliche Selbstfinanzierung forderte und auch erreichte. Die Versammlung hat diesem Antrag einstimmig zugestimmt, zumal eine solche Maßnahme geeignet ist, dem gesamten Handwerk eine ganz andere Stellung und gesellschaftliche Stellung im Rahmen unserer Volkswirtschaft zu sichern. Ueber die wirtschaftliche Lage des Küferhandwerks in 1931/32 entspann sich eine rege Diskussion. Die Hoffnung, die das Küferhandwerk auf das 1932er Herbstgeschäft gesetzt hatte, wurde leider nicht erfüllt. Das Herbstgeschäft mit Hefern, besonders in neuer Ware, war im ersten Halbjahr 1932 schleppend und bedeutungslos. Die Nachfrage für Hefen war gering, da bei den niedrigen Weinpreisen und bei dem schlechten Absatz der neuen Ware viele Winzer gezwungen waren, einzulagern. Die Preise für neue Hefen und Herbsthelfer deckten kaum die Herstellungskosten und waren für das Handwerk unrentabel. Nur um etwas

abzulegen und die Waren nicht auf Lager nehmen zu müssen, wurden die Verkäufe getätigt. Als Ursache dieser katastrophalen Verhältnisse wurden genannt: die Auswirkungen der Verfallter Mittels, die seit 14 Jahren von unseren Regierungen durch Weiz und Rotenordung betriebene Finanz- und Steuerpolitik und schließlich die falsche Zollpolitik. Diese haben es fertig gebracht, daß sämtliche landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Preisen abgesetzt werden mußten, die die Erzeugerföfen nicht mehr decken konnten. Auch das Küferhandwerk habe unter dieser Zollpolitik schwer zu leiden.

Schlieflich wurde die Forderung erhoben, daß sich alle Berufsstände kraftvoll zusammenschließen, um eine Macht zu bilden, die es fertig bringe, die Regierung zu zwingen, Muffen zu halten, denn Landwirtschaft, Gewerbe und Einzelhandel seien in dieser katastrophalen Zeit noch tiefer einzulagern, an denen der Staat sich zu halten vermöge.

## Verband pfälzischer Müller

11. Neustadt a. S., 1. Sept.

Die **Müller-Versammlung Kreis Pfalz** und der **Verband pfälzischer Müller** hielten gestern mittags in der **Schillerhalle** bei **Neustadt** ihren diesjährigen Hauptversammlung ab. Der Tagung voraus ging am Vormittag eine Sitzung des **Verbands** im **St. Ingbert**. In dieser Sitzung wurde der **Verband** über die **Verhältnisse** der **Müller** im **Reich** informiert. Die **Verhältnisse** der **Müller** im **Reich** sind in der **Schillerhalle** bei **Neustadt** sehr eingehend besprochen worden. Die **Verhältnisse** der **Müller** im **Reich** sind in der **Schillerhalle** bei **Neustadt** sehr eingehend besprochen worden. Die **Verhältnisse** der **Müller** im **Reich** sind in der **Schillerhalle** bei **Neustadt** sehr eingehend besprochen worden.

## Einweihung des Kriegerdenkmals in St. Ingbert

St. Ingbert, 1. Aug.

Unter gewaltiger Beteiligung der Einwohner, Soldaten und ausländischer Krieger- und Militärvereine, besonders aus der Pfalz, wurde am Sonntag das **Denkmal** für die 30 im Weltkrieg gefallenen **Söhne** der **Stadt St. Ingbert** eingeweiht. Der **Denkmal** steht nach dem **Denkmal** der **Krieger** im **St. Ingbert**. Die **Einweihung** wurde von **St. Ingbert** durchgeführt.

In einer **machtvollen** und **erregenden** patriotischen **Anrede** wurde der **Denkmal** vor dem **neuen Gymnasium**, wo das **Denkmal** steht. Unter **Vorsitz** von **zwei Musikkapellen** und **über 1000** **Männern** wurde ein **außerordentlich** **großes** **Feierprogramm** durchgeführt. Die **Einweihung** wurde von **St. Ingbert** durchgeführt.

**Tommen** und **Welsch** der **gefallenen Kämpfer** **hoh** sein sollen. **And** der **Namen** eines **Waisens** der **Kampf**, **Albert Weisgerber**, **der** ein **Sohn** **St. Ingberts** war, **stehe** auf **diesem** **Stein**. **Dadurch** **werde** der **Waisens** **zusätzlich** **ein** **Ehrenmal** **für** **die** **deutschen** **silbenden** **Kämpfer**. **Das** **Denkmal** **stehe** **nach** **nicht** **auf** **freiem** **deutschem** **Boden**, **es** **werde** **aber** **der** **Tag** **kommen**, **an** **dem** **die** **Pfalz** **und**  **Saarländer** **wieder** **die** **Hände** **ineinander** **legen** **sönnen** **im** **empfindlichen** **Gefühl** **pfälzischer** **und** **saarländer** **Freiheit** **und** **unabhängiger** **Reichsverbundenheit**.

Nach der **Weisrede** **fiel** **die** **Hülle** **des** **von** **Architekt** **Kraeger** **entworfenen** **Denkmals** **unter** **dem** **Rängen** **des** **Vieles** **„Ich** **habe** **ein** **amerikaner“**. **Bürgermeister** **Dr. Schler** **übernahm** **das** **Denkmal** **in** **die** **Obhut** **der** **Stadt** **und** **legte** **ein** **Reis** **mit** **Worten** **hoher** **Anerkennung** **für** **die** **gefallenen** **Söhne** **der** **Stadt**  **nieder**. **Darauf** **folgten** **schöne** **Arrangements** **verschiedener** **Vereine**. **Mit** **dem** **Niederländischen** **Dankgedicht** **schloß** **die** **erhebende** **Feier**.

## Kartoffelkrebs in Hohenalben

Hohenalben, 31. Aug.

Nach einer **Mitteilung** **des** **Rechtsamtes** **in** **Hohenalben** **wurde** **in** **der** **heutigen** **Gemarkung** **der** **Kartoffelkrebs** **festgestellt**. **Der** **Kartoffelkrebs** **ist** **in** **seinem** **Alter** **am** **weitesten** **verbreitet**, **was** **dem** **Bürgermeister** **am** **unverkäuflich** **mitzuteilen**. **Die** **festgestellten** **Kartoffeln** **müssen** **verbrannt** **werden**. **Die** **verbleibenden** **Kartoffeln** **dürfen** **einige** **Jahre** **nicht** **verkauft** **werden**. **Zunächst** **ist** **die** **Kartoffel** **nur** **in** **einzelnen** **Fällen** **ausgetreten**. **Hoffentlich** **preis** **die** **Landes** **nicht** **weiter** **um** **hin**, **so** **jauch** **für** **die** **Kartoffelkrankheit** **und** **Bauern** **erheblicher** **Schaden** **durch** **die** **Vernichtung** **der** **Ernte** **entstehen** **würde**.

## Aus der Pfalz

Aus Ludwigshafen

Gestern morgen brachte sich ein lediger Kaufmann aus Stuttgart im Zimmer eines Ludwigshafener Gasthofs mit einer Pfälzerin einen Ehestand in die rechte Schläfe. Im Saal. Krankenschwester ist er seinen Verletzungen erliegen. Der Grund der Tat ist unbekannt.

Ein lediger Krankenpfleger aus Mannheim wurde in Ludwigshafen wegen Betrugs verurteilt. Er hatte einer Haushälterin seit Juli unter falschen Vorwänden mehrere Geldbeträge abgeschwindelt.

Zweites Todesopfer des Viechadramas

• **Oppeln, 1. September.** Hermann Dörz von hier, der im Weissenheimer Wald seine Frau erschoss und sich juristische Schnitterlegungen bedachte, ist im Städt. Krankenhaus Ludwigshafen gestorben.

Grabenburg gratuliert

• **Grabenburg, 31. Aug.** Oberstudienrat Feist in Grabenburg erhielt zur Diamanten Hochzeit auch Gratulationen des Reichspräsidenten, des bayerischen Ministerpräsidenten, des Regierungspräsidenten von Unterfranken. Der ehemalige Kronprinz Rupprecht ließ dem Jubelpaar die Goldene Hochzeit-Ehrnennungsmedaille überreichen.

Hohe Auszeichnung eines Müllers

• **Weinheim a. S., 31. Aug.** Das deutsche Staatsministerium hat dem Ehren- und Gewerbeturnwart des Glas-Portier-Turnvereins im Pfälzer Turnbund, dem 60jährigen Schmiedemeister Jakob Maurer-Weinheim a. S. die **Kaiserkrone** für große Verdienste um die körperliche Erziehung der Jugend verliehen.

## Nachbargebiete

Drei Kaktusliebhaber verhaftet

• **St. Ingbert, 1. Aug.** Die Polizei teilt mit: Durch längere Beobachtungen hatten Landjägerbeamte in Erfahrung gebracht, daß in dem pfälzischen Grenzort **Saalfeld**, fast an der pfälzisch-französischen Grenze gelegen, seit einiger Zeit ein lebhafter Handel mit **Kaktus** betrieben und hierbei **Waren** in das Innere Frankreich verschoben wurde. In einer der letzten Nächte spürten nun die Landjägerbeamten an den nach **Saalfeld** führenden Zugangstufen einen Kraftwagen auf, in dem sich einer der **Saalfelder** befand. Dieser sollte einen **Kaktus** mit einem **Interessenten** verhandeln, der in einem **Saalfelder** Gasthaus wartete. In einem zweiten Kraftwagen folgten die Landjäger, die natürlich **Waren** trugen, dem **Saalfelder**. Es war ihnen auch möglich, später die **Unterhaltung** zwischen dem **Bermittler** und dem **Käufer** zu belauschen. Der **Bermittler** bot dem **Käufer** ein **Kaktus** an und verlangte **1000** **Franken**. Man einigte sich auf **2000** **Franken**, weil der **Interessent** erklärte, jede **Woche** ein **Quantum** abzunehmen. Das erste **Quantum** sollte sofort geliefert werden, das **zweite** nach Angaben des **Bermittlers** in **Saalfeld**. Als **Bermittler** und **Käufer** sofort zum **entschlossenen** **Kaufabschluss** nach **Saalfeld** fahren wollten, schritten die **Beamten** zur **Verhaftung**. Inzwischen war die **Saalfelder** **Kriminalpolizei** verständigt und so konnte auch der **Kaufabschluss** in einem **Hotel** in **Saalfeld** verhindert werden. Dieser ist **63** **Jahre** alt und heißt **Paul** **Wiederhagen**. Der **Bermittler** ist ein gewisser **Diger** aus **Püttlingen** im **Saargebiet** und der **Käufer** ein gewisser **Weder** aus **Saarfelden**. Das **Kaktus** wurde beschlagnahmt, ebenso das **Kaktus**. Die **ganze** **Geschichte** wurde dem **Richter** vorgeführt.

• **H. Griesborn, 1. Sept.** Am Sonntag vormittag fand im **Rathhause** **Saalbau** in **Dornbach** die **feierliche** **Weiherrichtung** **der** **Reichsbriele** **Karte**, wobei auch vier **Griesborn**, die sich der **Präsentation** **mit** **Erfolg** **unterzogen** **hatten**, **die** **den** **Reichsbriele** **erwarben**. **Es** **sind** **dies** **Schneidemeister** **Paul** **Greuel** **Reed**, **Zimmermeister** **Richard** **Matthes**, **Elektromeister** **Adolf** **Schmitt** **aus** **Griesborn** **und** **Schreinermeister** **August** **Hering** **aus** **Oberhaselbrunn**. **In** **den** **im** **Walle** **des** **Reichsbriele** **durch** **Gewerbeslehrer** **Schäfer** **Redaktion** **abgehaltenen** **Vorbereitungskursen** **war** **den** **Jungmeistern** **Gegenüber** **geben**, **die** **theoretischen** **Kenntnisse** **für** **die** **Reichsprüfung** **zu** **erwerben**.

HERR: „Komm mal diesen Kaffee! Hier kann eine Hausfrau von einem Junggesellen lernen.“  
 FRAU: „Kein Wunder — am Monatsanfang! Ein Junggeselle rechnet mit dem Kaffee nicht so wie eine Hausfrau.“  
 JUNGGESELLE: „Verzeihung, gnädige Frau, am Monatsende ist mein Kaffee genau derselbe. Es kommt ja nur auf Libby's Milch an und dazu reicht es immer.“



## KEIN JUNGGESELLE OHNE LIBBY'S

Libby's ist reine, keimfreie Vollmilch, der der größte Teil des Wassergehaltes entzogen wurde. Der hohe Fettgehalt bleibt durch ein Spezialverfahren gleichmäßig auf die ganze Milch verteilt. Der erste Tropfen ist genau so fetthaltig wie der letzte. Dadurch ist Libby's Milch besonders leicht verdaulich. Libby's Milch hält sich in geschlossener Dose unbegrenzt lange frisch. Der zarte Rahmschmack verfeinert Kaffee, Kakao und die verschiedensten Gerichte, Eierspeisen, Salate. Libby's Milch kann beliebig verdünnt werden.



Libby's wird aus der Milch hochgereiniger Kühe des berühmten hannoverschen Weidegebietes in Libby's Werk Leer (Prov. Hannover) hergestellt, nach neuesten technischen und hygienischen Grundsätzen.

**LIBBY'S MILCH**  
 VERBESSERT SPEIS UND TRANK

Die Verluste der Kaiser Otto AG.

Im Verlauf der letzten Monate hat die Kaiser Otto AG. ...

Die Verluste der Kaiser Otto AG. ...

Die Verluste der Kaiser Otto AG. ...

Die Verluste der Kaiser Otto AG. ...

Die Verluste der Kaiser Otto AG. ...

Krisenwende ist angesagt

Krisenwende — nicht Konjunktur

Nach einigen Jägern haben sich in den letzten Tagen die ...

Nach in Deutschland ist endlich das Signal zu einer ...

Wirtschaftler haben sich die Illusionen getrennt, da sie ...

Die Bedeutung dieses Wagnisses liegt darin, daß ...

Das ist die wichtigste Voraussetzung für die ...

Die Wende ist die Wende der Wende, die ...

der, und es wird für die Folge notwendig sein, zur ...

Im Deutschland kann man sich in der nächsten ...

Es ist ein fürchterliches Wagnis, auf den ...

Wir haben es schließlich geschafft, haben ...

Ersie Bilanz der Leipziger Messe

Die Leipziger Herbstmesse 1932 hat unter ...

Die Bilanz der Leipziger Messe ...

Der Polyphon-Bericht ...

zweite zu erwerben: Die internationalen ...

Die Bilanz der Leipziger Messe ...

Die Bilanz der Leipziger Messe ...

Die Bilanz der Leipziger Messe ...

Die Bilanz der Leipziger Messe ...

Die Bilanz der Leipziger Messe ...

Die Bilanz der Leipziger Messe ...

Ein Vierteljahr Rohstoff-Hausse

Preissteigerungen bis zu 100 vH. / Die Spekulation als Schrittmacher eines Aufbores

Das Wesentliche eines Vierteljahres ...

Die Rohstoffe sind in den letzten ...

Die Rohstoffe sind in den letzten ...

Die Rohstoffe sind in den letzten ...

Table with 2 columns: Rohstoff, Preis. Lists various raw materials and their prices.

Table with 2 columns: Rohstoff, Preis. Lists various raw materials and their prices.

Weitere Abnahme der Insolvenzen

Die Zahl der Insolvenzen ...

Mannheimer Produktenbörse / 1. Sept.

Table with 2 columns: Rohstoff, Preis. Lists market prices for various goods.

Die Rohstoffe sind in den letzten ...

Die Rohstoffe sind in den letzten ...

Rheinschiffahrt unverändert

Die Rheinschiffahrt ...

Abwackübernahme gesichert

Die Abwackübernahme ...

Fruchtmärkte Duisburg-Ruhrort / 1. Sept.

Die Fruchtmärkte ...

# SPORT DER NMT

## Großer Tag der Frankfurter Stadionbahn

Saarl, Hollenbeck und Waxenier im Feld

Die Feststellung, daß der Frankfurter Stadionbahn ein großer Tag bevorsteht, hat sich im Laufe der letzten Tage bestätigt. Die Frankfurter Stadionbahn wird am Sonntag, den 3. September, ein großes Rennen abhalten. Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier im Feld.

Der erste Siegerlauf, das Saarl-Hollenbeck-Waxenier-Rennen, wird um 10 Uhr morgens stattfinden. Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier.

Die zweite Veranstaltung ist das Saarl-Hollenbeck-Waxenier-Rennen. Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier.

Die dritte Veranstaltung ist das Saarl-Hollenbeck-Waxenier-Rennen. Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier.

Die vierte Veranstaltung ist das Saarl-Hollenbeck-Waxenier-Rennen. Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

## Mannheim empfängt morgen seine Olympia-Ruderer

Empfang am Bahnhof - Zug durch die Stadt - Begrüßung am Bootshaus

Die Olympia-Ruderer der „Kometen“ werden morgen abends 7.30 Uhr auf dem Bahnhof von Mannheim empfangen. Der Empfang wird von der Stadtverwaltung organisiert.

Der Empfang wird um 7.30 Uhr auf dem Bahnhof stattfinden. Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

## Mannheimer Herbstregatta

Gutes Wettererlebnis

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

## Reue Weltreise im Gehen

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

## Los Angeles als Vorbild für 1936

Die Spiele von Berlin sollen wie die von Los Angeles angelegt werden

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

## 1. Preis Gold-Jahresrennen

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Userwartet verstarb unser langjähriger treuer Angestellter, Herr

## Julius Röttele

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Mann von lautem Charakter, unermüdlicher Pflichterfüllung und großem Fleiß.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Warenhaus Kander**  
Geschäftsleitung

Unverhofft entsehlof unser langjähriger Kollege, Herr

## Julius Röttele

In tiefer Trauer gedenken wir des so früh aus unserer Mitte gerissenen Verstorbenen, der bei uns allen stets beliebt war.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Das Gesamtpersonal der Firma Warenhaus Kander**

## Volks-Versorgungs Verkauf

Kander bietet für ihr Geld den größten Gegenwert!

Strümpfe	Teilkotagen
Damen-Strümpfe 75	Damen-Unterziehschlüpfer 50
Damen-Strümpfe 98	Damen-Hemd hose 75
Damen-Strümpfe 125	Damen-Schlüpfer 98
Kinder-Strümpfe 58	Mädchen-Röcke 48
Trainings-Anzüge 2 <sup>95</sup>	
Damenwäsche Herrenartikel	
Damen-Taghemd 58	Sport-Polo-Binder 35
Damen-Taghemd 95	Polo-Hemden 98
Prinzeßrock 175	Polo-Hemden 168
Unterkleider 165	Sporthemd 2 <sup>95</sup>

Wer Preis und Qualität vergleicht, kauft nur bei

# KANDER

MANNHEIM

Schmerz erfüllt machen wir allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin, Fräulein

## Gustel Muth

besitz rasch und unerwartet von uns gegangen ist.

Friedrichsplatz 3, 1. September 1932  
Mannheim, Lortzingstr. 9.

In Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Frieda Redt geb. Muth**

Von Beileidsbesuchen bittet man möglichst Abstand zu nehmen. Die Beerdigung findet am Samstag, den 3. September 1932, 2 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle aus statt.

## Trauerkleidung

erhalten Sie bei Anruf Nr. 87031 sofort für jede Figur in allen Preislagen zur Auswahl.

**Fischer-Riegel**

## Amk. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Ihre VERLOBUNG geben bekannt

## Hildegard Burghardt

## Wolfram Perrey

Offizier des Norddeutschen Lloyd

Göllitz (Schlesien) Schulstr. 12 Bremen D. „Ansgar“ N. D. L. Mannheim, Hebelstraße 17

August 1932

## Kraftfahrzeug-Bereitigung

Auto - Zubehör

Wir sind bei

**Reifen-Röhm**

U 1, 12 Tel. 20185

Reifen-Röhm

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.

Die Teilnehmer sind: Saarl, Hollenbeck und Waxenier. Die Veranstaltung wird um 10 Uhr morgens stattfinden.



# EBERBACHER KUCKUCKSMARKT



## Welche wirtschaftlichen Ziele verfolgt der Kuckucksmarkt?

Stadtverwaltung und Verkehrsverein haben es sich zur Aufgabe gemacht, dem Kuckucksmarkt in jedem Jahre eine besondere wirtschaftliche Note zu geben, um damit zu bekunden, daß es sich bei dieser Veranstaltung nicht um die übliche Messe handelt mit Jahrmärkten und Volksbelustigungen aller Art, sondern um das ernsthafte Bemühen, Wertvolles zu zeigen und damit zum wirtschaftlichen Vorwärtsschritt der Allgemeinheit beizutragen.

Waren in den ersten drei Jahren die anlässlich des Marktes veranstalteten Ausstellungen speziell der Förderung landwirtschaftlicher Belange zugedacht, so wurde in diesem Jahre ein Gebiet gewählt, dem nicht minder wichtige Bedeutung in unserem Odenwald und Neckartal zukommt, nämlich die Forstwirtschaft. Die Gemarkung Eberbachs mit insgesamt 6021 ha ist allein zu 80% mit Wald bestockt, ein Prozentsatz, wie er nur in den waldreichsten Gebieten des Deutschen Reiches vorkommt. Das Gleiche gilt für viele benachbarten Gemarkungen, so daß man mit Recht sagen kann, daß hier an diesem zentral gelegenen Punkte des Odenwaldes und Neckartals der Forstwirtschaft und allen damit verbundenen Geschäftszweigen eine besondere wirtschaftliche Bedeutung beizumessen ist.

Die Ausstellung zeigt neben statistischem Material über die Waldwirtschaft in Baden vor allem die

Erzeugnisse der einheimischen Wälder, die wichtigsten Verarbeitungserzeugnisse der Laub- und Nadelwälder.

Vorgeführt werden das Heftschnitzen, das Rindenschalen, gewerbliche Tätigkeiten, die infolge der fortschrittlichen Technik zum Teil schon der Vergangenheit angehören. Auch das Holzverkohlen wird in praktischer Vorführung an brennendem Meiler gezeigt und dürfte für viele besonderes Interesse haben. Nicht zuletzt ist der Hausfrauentisch zu erwähnen, der zeigt, was der Wald an Beeren, Pflanzen, Tees usw. für den Haushalt liefert.

So wird die Ausstellung ihren Zweck dahin erfüllen, daß nicht nur dem Privatwaldbesitzer über die Bewirtschaftung des Waldes und seine Nutzung wertvolle Anregungen gegeben werden, sondern auch, daß das Wissen des „waldfremden“ Besuchers über die Bedeutung des Waldes erweitert und bereichert wird.

Der Holzbau, an Hausmodellen dargestellt, dürfte manchen Besucher überzeugen, daß auch in einem unserer wichtigsten Gewerbe, in dem Baugewerbe, das Holz eine hervorragende Stelle einnimmt und daß gerade in einer Zeit, wo wir die heimische Wirtschaft neu aufbauen müssen, für diesen wichtigen und unentbehrlichen Baustoff von jedermann erworben werden muß.

Dieser Ausstellung schließt sich eine Fischereiabteilung an, weil auch dieses Gewerbe seit Jahrhunderten hier heimisch ist und zu manchen Zeiten vielen Familien Lebensunterhalt bot. Es kann nur gewünscht werden, daß auch trotz der Neckarkanalisation dieser Berufsweig sich ein auskömmliches Dasein sichern kann, zumal die Neckarfische ein anerkannt schmackhaftes und köstliches Ernährungsmittel für weite Bevölkerungskreise bilden.

Die Odenwälder Forste bergen aber noch ein köstliches Kleintier, das ist das

edle „Rotwild“, das unsere Waldgebiete mit zu den besten Hochwildjagden Deutschlands gestempelt hat. Die besten Gewölle des in unseren Waldgebieten orientierten Rotwilds werden zur Ausstellung kommen, ferne ausgestopfte Tiere und Vögel unserer einheimischen Wälder. Eine Abteilung Naturschutz, die zeigt, welche seltenen Tiere und Pflanzen zur Erhaltung ihrer Art besonderen Schutz bedürfen, vervollständigt die Ausstellung vor allem auch in ihrem belehrenden Wert.

So darf wohl gesagt werden, daß die Ausstellung einen wertvollen Beitrag leistet zur Erkenntnis der wirtschaftlichen Struktur der Stadtgemeinde Eberbach und ihrer Umgebung. Dieses Wissen

zu vertiefen, ist an und für sich schon, und gerade heute, ein Unterfangen, das der Würdigung und Unterstützung unserer nachbarlichen Großstädte bedarf. In einer Zeit der Strukturwandlungen unseres Wirtschaftslebens und der Notwendigkeit des wirtschaftlichen Wiederaufbaus aus eigener Kraft müssen wir uns vor allem damit beschäftigen, was uns der heimische Boden gibt. Dem gleichen Ziele dient auch in diesem Jahre die wieder stattfindende

### Zuchtviehprämierung

Obwohl die staatliche Prämierung ausfällt, hat die Stadtgemeinde Eberbach mit Unterstützung der Kreise und der Landgemeinden aus eigener Initiative beträchtliche Mittel bereitgestellt, um die gemossenschaftliche Prämierung durchzuführen. Daß dieses zuchtstrebende Handelsfrüchte getragen hat, geht daraus hervor, daß der züchterische Geist auch jenseits des Neckars in den Orten des kleinen Odenwaldes Fuß gefaßt und schon ausserordentliche Leistungen hervorgebracht hat.

So wollen wir unsere Veranstaltung hinstellen in die Probleme der Zeit und unseren Markt als Kundgebung betrachten wissen für eine aktive, fortschrittliche und in die Zukunft weisende kommunale Wirtschaftspolitik zum Nutzen und Segen des Odenwaldes und Neckartales. Dipl.-Ing. Lud. Neuer.

## PROGRAMM

### Samstag, 3. September:

16 Uhr: offizielle Eröffnung

17 Uhr: allgemeine Eröffnung

20 Uhr: gemütliches Beisammenseln im Festzelt mit humoristischen Darbietungen

### Sonntag, 4. September:

11 Uhr: Frühlingskonzert

Nachmitt. u. abds.: Volksfestbetrieb auf dem Festplatz und im Festzelt

### Montag, 5. September am Neckarvorland:

8 Uhr: Zuchtviehschau und Prämierung, mit Handels- und Schlachtviehmarkt Schweinemarkt

14 Uhr: Kinderfestzug vom Neuen Marktplatz durch die Stadt auf den Festplatz, dort selbst Kinderbelustigung

20 Uhr: Volksfestbetrieb auf dem Festplatz mit humoristischen Vorführungen im Festzelt

### An allen Tagen:

Gross-Jahrmärkt-Vergnügungspark - Lehrreiche Ausstellungen

### An allen Abenden:

Elektrische Beleuchtung der Neckarbrücke u. Anstrahlung des „Blauen Hutes“ und der „Kaserne“ durch Scheinwerfer

## Möbelfabrik Georg Neuer Eberbach a. N.

Individuelle Bedienung. Angebots jederzeit unverbindlich.

Werkstätte für Wohnungskunst. Komplette Brautausstattungen. Zimmereinrichtungen. Einzeilmöbel, Dekorationen. Polstermöbel.

## DIE BADISCHE LANDESPAUSPARKASSE

Anstalt des öffentlichen Rechts



Ist eine Gründung des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes und will jedermann zu einem gesunden, schuldenfreien Eigenheim verhelfen.

Sie gibt im Wege des Bausparvertrages unkündbare Tilgungsdarlehen zu 4 Prozent Zins für Neubau, Umbau, Hauskauf sowie zur Ablösung teurer Hypotheken

Günstige Tarife. Auch mit bescheidenen Mitteln läßt sich ein Bausparvertrag durchführen

Auskunft und Druckaschen bei jeder öffentlichen Sparkasse und der

Badischen Landesbausparkasse Mannheim

Augusta-Anlage 33-41 Fernsprecher 42841

BESUCHEN SIE VOM 3. BIS 5. SEPTEMBER DEN

## KUCKUCKSMARKT IN EBERBACH A/N.

Großer Jahrmärkt. Großes Festzelt mit Orchester bayrischer Kapelle. Volksbelustigungen

Ausstellungen: Odenwald - Forstwirtschaftsschau - Fischerei- und Fischzucht-Ausstellung - Gewerbeausstellung - Jagdtrophäen

Am Montag, 5. September: Zuchtviehschau, Zucht-, Handels- und Schlachtviehmarkt - Prämierung

## Eberbacher Gaststätten empfehlen sich:

### Hotels und Gasthäuser:

Hotel Krone Post . . . . . Carl Bohmann jr.  
Hotel-Restaurant zum Kämpfen . . . . . Karl Seitz  
Gasthaus Eberbacher Hof . . . . . Heinrich Veith  
Gasthaus u. Metzgerei z. Lamm . . . . . Rich. Böger  
Gasthaus z. Kettenboot . . . . . Rudolf Höllmüller  
Gasthaus zur Burg Stolzenack . . . . . Wilhelm Keßler  
Gasthaus zur Rose . . . . . Ehb. Reibel  
Hotel-Gasthof Badischer Hof. Gg. Winnwieser  
Gasthaus z. Schönen Aussicht . . . . . Fritz Hemberger  
Rest. Brauerei Schmidt . . . . . Gg. Deschant  
Gasthaus zum Engel . . . . . Wilhelm Rupp  
Gasthaus zur Ilerburg . . . . . Konrad Koch  
Gasthaus zum Hirsch . . . . . L. Koch Ww.  
Gasthaus zur Kanone . . . . . Wilhelm Hilbert

### Hotels und Gasthäuser:

Gasthaus zum Adler . . . . . Gg. Held  
Gasthaus zur Kurpfalz . . . . . Aug. Appel

### Restaurants:

Bahnhofrestaurant im Bahnhof . . . . . Inh. Wih. Müller  
Gasthaus zur Aktie . . . . . Inh. Otto Hagendorf  
Gasthaus z. Krabbenstein . . . . . Karl Bussenot

### Weinstuben und Cafés:

Café zu den drei Lilien. Weinstube, Feinbäckerei.  
Café . . . . . Bea. Hek. Strohaner  
Café und Weinstube Dreieck  
Konditorei, Café, Weinstube . . . . . Jak. Müller  
Burg-Café zur Rosenburg . . . . . H. Klinge

## DIE BEZIRKS-SPARKASSE EBERBACH

— die öffentliche mündelsichere Spar- und Kreditanstalt für Stadt und Bezirk —

erledigt für Sie alle Geldgeschäfte



